Fachschul-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zoller sofort mitzuteilen, was inzwischen geschehen ist.

Nun müssen wir sehen, wie sich die Zukunft weiter gestaltet, und in welcher Art sich wieder eine Möglichkeit bietet zu einem Anschluß an ein Zeitungsunternehmen, das unseren Tendenzen gerecht werden kann. Die Kommission hat damit keine kleine Aufgabe zu erfüllen. Unsere Sache leidet ebenfalls stark unter den ungünstigen Valutaverhältnissen des Auslandes. Aber die Verbindung mit unseren dortigen lieben Freunden wollen wir trotzdem in Treue aufrecht erhalten.

Uebergehend zur Prämierung der eingegangenen Arbeiten auf die ausgeschriebenen drei Preisaufgaben wurde vor allem Kenntnis gegeben, daß die Experten ihres Amtes gewaltet haben. Herr Staehelin, Herr Meßmer und Herr Frohmader prüften die Arbeiten und anerkannten übereinstimmend, daß dieselben sehr viel Fleiß und Verständnis beweisen. Eine besondere Rangliste wollte man nicht aufstellen, denn jede der Arbeiten verdient Lob und Dank. Ueber das Thema: „Die Garnkontrolle und ihre Wichtigkeit für die Produktion" schrieben Preisarbeiten die Herren: Paul Schweizer, Webereitechniker der Firma Honeggers Söhne in Wald; Herm. Gahlinger, Webereitechniker der Firma St. Galler Feinwebereien in Lichtensteig, in sehr ausführlicher und gründlicher Darstellung. Das Thema: „Erfahrungen aus der Spulerei und Zettlerei" behandelte Herr J. Baumgartner, Lehrer a. d. Webschule in Wattwil, von praktischen Gesichtspunkten aus, während das Thema: „Erfahrungen aus der Schlichterei" unberücksichtigt blieb. Hoffen wir auf eine stärkere Beteiligung beim nächsten Wettbewerb, dessen Veranstaltung beschlossen worden ist. Den ersten beiden umfangreichen Arbeiten wurden je Fr. 50.—, der dritten Fr. 20.—, als Prämie zuerkannt und dabei betont, daß damit die gehabten Mühen nur zum Teil aufgewogen werden. Mögen sich die Preisträger trotzdem freuen und den übrigen Mitgliedern mit dem bewiesenen Interesse an der Sache vorbildlich sein. Eine Vervielfältigung wird noch beraten werden, weil die Kosten derselben beträchtlich sind.

Unterdessen war die Zeit soweit vorgeschritten, daß die gewünschte „Diskussion über Fachfragen" nicht mehr begonnen werden konnte und bei einer anderen Versammlung durchzuführen sein wird. Wir wollen nicht dabei vergessen, daß hievon als Reiseentschädigung ein Nutzeffekt mit heimgenommen werden soll.

Die allgemeine Umfrage wurde nur benützt von Herrn Dir. Greutert, der als Kommissionsmitglied durchaus entlassen sein wollte. Das wurde ihm aber vorderhand nicht bewilligt und verbleibt er in der Kommission, währenddem für sein bisheriges Amt als Vizepräsident einstimmig Herr Eugen Hochuli in Roggwil (Kt. Bern) gewählt worden ist. In schönster Harmonie schloß die Versammlung, der sich eine gemütliche Plauderstunde anschloß, bis die Zeit zur Heimreise gekommen war.

Auf Wiedersehen im Frühjahr! A. Fr.

Verband Kaufmännischer Agenten der Schweiz.

Vorläufige Anzeige. In der Vorstandssitzung vom 25. ds. ist beschlossen worden, auf den 29. November nächsthin einen Diskussionsabend unter den Mitgliedern im Restaurant „Du Ront", 1. Stock, in Zürich, zu veranstalten.

In einem Referat werden der Ausbau unseres schweizerischen Verbandes und anschließend Zweck und Ziele des internat. Agentenverbandes behandelt werden. Die jetzige kritische Weltlage und die Zurückhaltung der Einkäufer auf beinahe allen Gebieten dürften unsere Mitglieder zu zahlreichem Einfinden an der Versammlung veranlassen. Eine rege Teilnahme an der Diskussion könnte hiebei manches zur Klärung und Förderung der beruflichen Interessen der kaufmännischen Vertreter beitragen. Näheres erfolgt noch in der nächsten Nummer. Der Vorstand.

Fachschul-Nachrichten

Zulassung von Ausländern an Textilfachschulen? Auf eine Anfrage des sächsischen Wirtschaftsministeriums über die Zulassung von ausländischen Schülern zu den sächsischen Webschulen, Wirkschulen und sonstigen Textilfachschulen, nahm, wie aus Dresden gemeldet wird, die Dresdener Handelskammer im allgemeinen einen ablehnenden Standpunkt ein, damit nicht den Ausländern Gelegenheit zur raschen Erlangung von Kenntnissen und Erfahrungen, die in Deutschland selbst durch jahrelangen Fleiß, viele Arbeit und mit großen Kosten erworben seien, geboten werde. Die techn. Fachschulen seien doch dazu bestimmt, dem heimischen Erwerbsleben zu dienen, und sie würden ja auch zum großen Teil aus eigenen Mitteln von Industrie und Handel erhalten. Sonach sei die unbeschränkte Zulassung von Ausländern unbillig. Immerhin konnte sich die Kammer auch beachtlichen Gegengründen nicht ganz verschließen und trat daher für Ausnahmen in beschränktem Umfang ein, wenn es sich nachweislich um zuverlässige Personen handelt. — Unseres Erachtens sollten Ausländer — wenn überhaupt — nur dann zugelassen werden, schreibt der „Berl Konf." zu obiger Notiz, wenn das betreffende Land auch Deutsche zu seinen Fachschulen zuläßt. Man habe gerade in jetziger Zeit mehr als je Anlaß, sich vor Ausbeutung auch auf diesem Gebiet zu schützen.

Reutlingen. Für die Gründung eines deutschen Forschungsinstitutes für die Textilindustrie in Reutlingen stellten das Reich und die Industrie eine halbe Million Mark, Württemberg eine Million und die Stadt Reutlingen 100,000 Mark zur Verfügung.

Höhere Wirkschule zu Chemnitz. Zu den Michaelis begonnenen Kursen sind im Tageskursus 40 Schüler, und im Abendkursus 291 Schüler aufgenommen, so daß die Schule jetzt von zusammen 331 Schülern besucht wird. Die Schule nahm in letzter Zeit zehn größere Fabrikbesichtigungen vor. Die Schüler durchwanderten in kleinen Gruppen die Werke und schieden hochbefriedigt von dem Gesehenen und Gehörten.

Totentafel

† Seidenfabrikant Ferdinand Mayer, Zürich. Am 22. Oktober verschied in Baden-Baden, wo er zur Kur weilte, nach kurzem Krankenlager Seidenfabrikant Ferd. Mayer aus Zürich. Der leider so früh Verstorbene erreichte nur ein Alter von 53 Jahren. Sein Hinschied wird nicht nur betrauert von seinen nächsten Familienangehörigen, sondern auch von seinen zahlreichen Geschäftsfreunden und den Angestellten der Firma in Zürich, die letztere in der Todesanzeige ihm folgenden Nachruf widmen:

„Der liebe Verstorbene war uns allen durch seine edle Gesinnung, sowie durch seine rastlose, unermüdliche Arbeit stets ein glänzendes Vorbild und werden wir ihn immerdar in treuem Andenken behalten."

Von den Seidenstoffabriken der Firma befinden sich die eine in Göhrwil, die andere in Bad. Rheinfelden, demnach auf deutschem Boden in der Nähe der Schweizergrenze. Auch dort wird man den unerwartet raschen Hinscheid des Prinzipals nur mit größtem Bedauern vernommen haben. F. K.

† Seidenbandfabrikant Theodor Burckhardt-Vischer in Basel starb am 14. Oktober. Er war Chef der Seidenbandfabrikationsfirma Burckhardt & Co. im Württembergerhof.

Kaufmännische Agenten

Ueber das deutsche Auslandsgeschäft

schreibt der Redaktor des „Berl. Konf." anläßlich einer Informationsreise in Süddeutschland speziell über den Verkehr mit der Schweiz im Leitartikel folgendes:

Wir selbst erhalten täglich Beschwerden über die Handhabung der Ausfuhr und über die der deutschen Geschäftswelt dadurch zugefügten Nachteile. Ein besonders krasser Fall wird uns jetzt wieder aus der Schweiz berichtet. Eine der allerersten, größten und bekanntesten Schweizer Konfektionsfirmen schreibt uns: „Wir bestellten auf ein Inserat im „Konfektionär" bei einer Berliner Konfektionsfirma einen Posten Mäntel. Wir erhielten von dieser Firma die Mitteilung, daß sie uns leider die Mäntel nicht liefern könnte, da die Ausfuhr in dieser Preislage verboten ist. Wir waren selbst kürzlich auf einer Einkaufsreise in Deutschland und haben uns davon überzeugt, daß die deutschen Firmen, die wir besuchten, sehr umfangreiche Lager hatten und zweifellos in der Lage waren, uns selbst grössere Posten zu liefern, ohne daß dadurch dem deutschen Inlandsgeschäft irgendwie Abbruch geschah. Wir können daher wirklich nicht einsehen, warum die deutsche Regierung den für Deutschland doch so unbedingt notwendigen Export schon im Keime tötet.

Frankreich kennt keinen Exportzuschlag, keine Ausfuhrabgabe, keine Ausfuhrbewilligung, kein Preisminimum, macht uns die kulantesten